

Artikel 9. Der gegenwärtige Vertrag soll ratificirt und die Ratificationen sollen innerhalb sechs Wochen oder früher, wenn möglich, ausgetauscht werden.

Unterschiedet sind die Bevollmächtigten Englands, Preußens, Oesterreichs, Frankreichs, Rußlands, Italiens und der Türkei.

Die gleichzeitig veröffentlichten Protokolle der Conferenz ergeben folgendem Umriß von dem Gange der Conferenzverhandlungen:

Nach wiederholter Verschiebung trat die Conferenz am 17. Januar zum erstenmale zusammen, und außer der Wahl eines Vorsitzenden, welche auf den Antrag des türkischen Vertreters, Musurus Pascha, auf Lord Granville fiel, war das Hauptergebniß dieser ersten Sitzung die gemeinschaftliche Erklärung der sämtlichen Vertreter, mit Einschluß also des russischen, daß eine Macht sich niemals von den Bedingungen eines Vertrages befreien dürfe, es sei denn mit Zustimmung der contrahirenden Parteien und vermittelt eines freundschaftlichen Mittelmens. Was der Werth dieser Erklärung angesichts der Thatsache ist, daß die sämtlichen Mächte die Conferenz mit dem vorgeschlagenen Entschlusse beischied hatten, Rußlands Forderungen in Erwägung zu ziehen, steht dahin, genug, daß die Erklärung in aller Form zu Papier genommen wurde und daß keine der Mächte — Deutschland etwa ausgenommen — dem vorgeschlagenen Entschlusse hatte, Rußlands Forderungen zu bewilligen. Nachdem Baron Wrangels in einer längeren Auseinandersetzung die Gründe aufgeführt, welche dem Czar bewegen, eine Revision des Pariser Vertrages von 1856 zu verlangen, stellte Musurus Pascha im Namen der Pforte die Zulänglichkeit dieser Gründe in Abrede und gab einen Protest zu Papier, so stark, wie er sich nur mit der Bereitwilligkeit, die Concessionen zu machen, um einen Krieg zu vermeiden, vertug. Die Pforte, so sagte er, sei mit dem Vertrage durchaus zufrieden. Sie legt seiner Aufrechterhaltung große Bedeutung bei, und so sehr sie auch wünschen möge, Abet aus dem Wege zu räumen, was etwa zu einem Gefühl der Unbequemlichkeit in den Gesühten der Freundschaft und des gegenseitigen Vertrauens zwischen zwei mächtigen Nachbarstaaten führen könnte, so kann sie doch nur bedauern, daß die kaiserlich russische Regierung in der Aufrechterhaltung dieser Bedingungen ein Hinderniß für die Consolidation der Ruhe im Oriente und einen Grund zur Gereiztheit erblickt, welcher dazu dienen würde, das Nationalgefühl Rußlands tief zu verletzen.* Auch wisse er, daß England stets die Ansichten der Türkei bezüglich der Neutralisirung des Schwarzen Meeres getheilt habe; da indeßen andere Mächte ebenfalls anderer Ansicht sein konnten, und da Deutschland die Ansichten Rußlands unterstütze, sei die Pforte bereit, nachzugeben. Darauf gaben dann auch die anderen Bevollmächtigten ihre Zustimmung zu dem Vorschlage, Rußlands Forderungen in Erwägung zu ziehen, begründeten aber diese Zustimmung auf das Einverständnis des türkischen Bevollmächtigten mit dem Principe einer Revision.

Die Gründe, auf welche die russische Forderung einer Revision fuhte, lassen sich in wenigen Worten abthun. Es sind genau die nämlichen, welche Rußland bei der Wiener Conferenz während des Krimkrieges gegen die Neutralisirung des Schwarzen Meeres vorgebracht hatte. Die Unabhängigkeit der Staaten um das Schwarze Meer sei durch die Neutralisation des letzteren angegriffen; die Durchföhrung der Neutralisation auf ewige Zeiten sei unmöglich und unamöglich; die durch den Pariser Vertrag auferlegten Beschränkungen seien — anstatt den Frieden im Oriente zu befestigen — eine Quelle beständiger Gereiztheit und werde das Nationalgefühl Rußlands aufs tiefste verletzt. Die Erwiderung des türkischen Vertreters auf diese Gründe ging dahin, daß sich zahlreiche Beispiele von Staaten anführen ließen, welche sich besondere Einschränkungen willig gefallen ließen, um die Eintracht aufrechtzuerhalten; daß der Vertrag zu neu sei, um den Einwendungen gegen die Dauer „auf ewige Zeiten“ Kraft zu geben, und daß er bisher nicht wenig dazu beigetragen habe, die Aufrechterhaltung des Friedens im Oriente zu sichern.

Nichtdebetenmiger wurde die Anmerkung des Paragraphs 11 beschloffen, und von jetzt ab drehten die Verhandlungen sich hauptsächlich um die Abfassung der zu schließenden Clause. Es wurde vorgeschlagen, die Schließung des Bosphorus und